

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 36

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

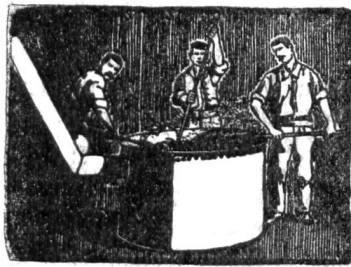
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brückenisolierungen • Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

3293

Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen

• • Telephone 24 • • Goldene Medaille Zürich 1894 • • Telegramme: Asphalt •

Franken geschätzt wird, nötigt die in ihrer Existenz bedrohten Gewerbe zur Stilllegung ihrer Betriebe und zur Entlassung ihrer Arbeiter, wenn dieser Konkurrenz nicht Einhalt geboten werden kann. Es ist außerdem festgestellt, daß viele dieser importierten Waren von so mangelhafter Qualität sind, daß auch der geringe Anschaffungspreis den wirklichen Wert übersteigt.

All diese betrübenden Erfahrungen sollten unseren Mitbürgern in ihrem eigenen Interesse zur Warnung dienen. Das unterzeichnete Sekretariat ist stets bereit, derartige Tatbestände entgegenzunehmen und in geeigneter Weise an berufener Stelle der bewußten Schädigung der einheimischen Gewerbe entgegenzuwirken.

Wir hoffen aber, daß bei jedem vaterländisch gesinnten Bürger die bessere Einsicht und Rücksicht obliegen werde.

Bern im November 1919.

Schweizerisches Gewerbeekretariat.

Verbandswesen.

Gemeinnütziger Wohnungsbau. Der Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues hat an den Bundesrat zuhanden der eidgenössischen Räte angesichts der sich weiter verschärfenden Wohnungsnot das dringende Gesuch gerichtet, es möchten zur Förderung des Wohnungsbaues schon in der Dezembersession der Bundesversammlung neue und wesentlich höhere Kredite bewilligt werden, als im Juni 1919. Sodann unterstützte der Verband ein Gesuch der schweizerischen Statistischen Gesellschaft und des schweizerischen Städteverbandes auf Verbindung wohnungstatistischer Erhebungen mit der eidgenössischen Volkszählung vom Jahre 1920. In verschiedenen Städten, wie Basel, Bern, Schaffhausen, St. Gallen, Winterthur und Zürich ist die Gründung lokaler Sektionen des Verbandes erfolgt oder steht bevor. Eine Reihe von Städten ist dem Verband bereits beigetreten. Der Verband hat an den Bundesrat das Gesuch gestellt, der Bund möchte im Hinblick auf die Dienste, welche der Verband durch die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues der Öffentlichkeit leistet, diesen durch eine jährliche Bundeskonvention von Fr. 25,000 und durch einen Gründungsbeitrag von Fr. 5000 unterstützen.

Marktberichte.

Zur Lage des Tafelglasmarktes. (Eingef.) Seit einigen Monaten ist der Betrieb in den belgischen Fensterglashütten fast überall aufgenommen worden und die Lieferungen erfolgen nun wieder ziemlich regelmäßig. Die belgische Glasindustrie ist augenscheinlich mit

Erfolg bestrebt, die ihr während des Krieges in fast allen Ländern erwachsene Konkurrenz zu bekämpfen und die früher auf dem Weltmarkte eingenommene Stellung wieder zurückzuerobern. Die Preise sind allerdings trotz des für die Schweiz günstigen Standes der Valuta etwas hoch. Die Fabrikation hat sich eben wesentlich verteuert und die Fabrikanten möchten wohl die durch den langen Krieg erlittene Einbuße wieder einbringen. Durch die Erfahrungen, welche namentlich gegen Kriegsende und seither mit andern Fabrikaten gemacht wurden, sind den Verbrauchern die vorzüglichen Eigenschaften des belgischen Fensterglases erst recht offenbar geworden und die meisten ziehen daher vor, etwas mehr zu bezahlen, um eine in jeder Beziehung gute belgische Ware zu erhalten.

Die Glashütte in Münster, die einzige Fensterglasfabrik unseres Landes, die während dem Kriege mit der Herstellung und dem Export von dünnem Glas zu photographischen Zwecken viel Geld verdient zu haben scheint, hat den Betrieb vorläufig eingestellt und es ist ungewiß, was weiter geschehen wird. Die Saarglashütten, deren Fabrikat früher in der Schweiz hauptsächlich wegen seiner Stärke bevorzugt wurde, liegen bekanntlich in den von der Entente besetzten Gebieten und es verlautet, daß fast ihre ganze Produktion für den Wiederaufbau der zerstörten Dörfer und Städte Nordfrankreichs beansprucht werde. Die meisten andern deutschen Fensterglashütten haben den Betrieb wegen Kohlenmangel und andern Fabrikationschwierigkeiten entweder bedeutend reduzieren oder ganz einstellen müssen, sodaß in Deutschland trotz dem Darniederliegen des Bauges-



UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische-fabrik für elektrisch geschweisste Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten.

Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.

Spezialketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,

Nutkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,

Gleitschutzketten für Automobile etc.

Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsanstalt · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN:

VEREINIGTE DRAHTWERKE A. G. BIEL

A. G. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE LÜZERN

H. HESS & C^o. PILGERSTEG RÜTI (ZÜRICH)